

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Karl-Heinz Lübbehusen: Dat har ik nich dacht!

Karl-Heinz Lübbehüsen

Dat har ik nich dacht!

„Gauen Dag noch,“ har se seggd, de Döörn achter sik taumaakt un was einfach gaohn. Dat har ik nich dacht, dat se mi einfach so allennig lööt. Nu seet ik d' man mit. Wat mössde ik aals nu nei rägeln? Wat kunn ik sülvdes daun? Un wat güng einfach nich?

Nao teihn Daoge har ik mi an den Taustand wäht. Wat schull ik uk anners maaken? Dor mössde ik nu man d' dör, wat bleev mi uk anners över. Een annere Pleegerin wull ik nich. Dann güng dat ja blos van Neien wedder los mit de Vertörnerei un so. Dat kunn ik mi doch woll spaorn, oder? Nee, blos nich! Dat harn wi doch aalens all dörmaakt!

Wat was überhaupt passeiert?

Wi harn us richtig verkracht, miene Nichte un ik. Jeder har, so mennde ik, woll up siene Wiese recht. Et güng üm miene Pleege. Een Wort geev dat annere, all verteihn Daoge güng dat so. Kiener van us wull naohgäben. Kiener wull trügge trecken. Taulesse wüdd ik richtig vergrellt d' bi. Dat kunn ik mi doch nich beien laoten, dat so'n junget Ding dat bäter wüssde as ik. Ne, dat geev et nich, un dormit „basta“. „Schluss un ut, kien Wort mehr!“, sä ik tau ehr. Wat gaud för mi wör, dat kunn doch miene Nichte nich wäten, dor har se doch kienen Vernüll von! Ne over uk, dat geev et doch nich. Wor kaomt wi denn hen, wenn jedereen daun kann wat he will. De Pleegerin heff doch tau daun wat ik will. Un wenn dat, wat se will, uk hunnertmaol bäter is för mi. Ne, un tweimaol ne. So 'n Schiet over uk.

Miene Nichte was woll Krankenschwester un har uk noch dat Anästhesie- un Intensivpleege-Exaomen, over wat was dat schon? Nix nich! Wat för mi gaud wör, dat wüssde ik doch woll bäter!

Dann klingelde dat Telefon. „Hallo Opa, ik haope, et gaiht di gaud?“ Jao so was miene Nichte. Richtig gauet Wicht, oder? „Jao alerbest,“ anterde ik, „kanns mi ruhig maol wedder beseuken kaomen! Wie käönt dann 'ne Tasse Kaffee tauhoope drinken, wenn du den Kauken mitbringen dais.“ So hebbd wi dat uk daon.

Miene Pleege heff sei dann uk wedder övernaahmen, bit den nächsten Utraster van mi. Un de kummp doch seeker, oder?



Maria Middendorf

Dat Riesenrad

Dei Hubert un siene Agnes, – dat Schimmelken – wör 'n pläseierlicket Poor. Aaltied gaut taufräe. Dor hörde man uck kien luut off scheiw Woort. In 't Öller wörn dei beiden so 'n füfftaihnh Johr utnanner, un dei Hubert wör all nao dei Veiertig taugaohn, at hei den Draih doch noch krägen har. Worümme hei so laote hieraotet har, dat wull hei aower woll vertellen:

Schüchtern wör hei aaltied wat wäsen. Wenn hei doch eis 'n Wicht inlaotet har un dei har „Nee“ seggt! Un ampat, wat dat uck kossen dö. Mit 't Geld wör hei wat sühnig.

In den Sommer nao 't Abitur wullen sei sick aale maol weer-draopen up dei Karmste. Aale mit 'n Wicht. Dei Hubert kreeg dat uck vörnanner. Dat wör nich so leip wäsen, un üm gefüllt dat heller gaut. Bloß mit dat Geld, dat spietede üm doch wat. Dat Wicht har 'ne heile Riege Wünske. Man at sei do noch in 't Riesenrad wull, do verschöt et den Hubert doch dat Klöer. Nee, Riesenrad, dor har üm bit nuhen noch kiener rinkrägen. Nu wull hei dat aower nich wäten, un as hei sick aale dei Lüe ankeek, dei dor all mit fäuhert wörn, do dachde hei sülwes, dat hei dat woll vör 'n Maol äöverstaohn kunn. Un rein so grot wör dat uck nich, nich so as annerswor up dei groten Märkte.

Ja, nu seeten dei beiden dor inne. Dat güng so moie, dat Hubert sick nich begriepen kunn, worümme hei dor doch so bange vör wäsen was. Man at dei Fohrtied tauenne was un dat Riesenrad mit einen Ruck staohn bleew, jüst at dei beiden van baowen her up dei halwen Höchde hängen, do äöverköm dat den Hubert doch noch. Dat Middagäten flög d'r rut. Hei har dor noch soväl Seggen äöver, dat hei dat an 't Wicht vörbistüern kunn, liekut nao unnen hendaol, wor dor 'n halfstiege Lüe wat van affkreegen. Aals up dat beste Karmsetüüg!

Wat wör dat för 'n Schellen un Putzen. Nee, utstiegen kunnen sei nu nich, wor doch dei gneisigen Lüe up ehr töffden. Sei betaohlden van Neien un bleewen sitten, solange bit dei Lüe sick verloopen harn. Passeiern kunn dor ja nu uck nicks mehr. Dat Äten wör d'r ja all ute. Man dat wör 'n heil düüer Speaktaokel.

Dei Hubert schämde sick gewaltig, un hei möchde dat Wicht nich mehr inne Oogen kieken. Un uck kien anner Wicht. Wat kunnen dei üm doch in Verlügenheit bringen. Dor wull hei leiwer dei Fingers van laoten.

